

Hildegard von Bingen
(1098-1179)

Die Ordnung der Kräfte

ORDO VIRTUTUM

ein szenisches Konzert



ARS CHORALIS COELN
Ensemble für mittelalterliche Musik

Idee und Gesamtleitung: Maria Jonas

Inszenierung: Ars Choralis Coeln

Choreographie: Michaela Isabel Fünfhausen (optional)

Licht: Rolf Zavelberg (optional)

Hildegard von Bingen, SCIVIAS, 13. Vision des 3. Teils:

*„Dann sah ich eine ganz durchsichtige Atmosphäre.
In ihr vernahm ich auf wundersame Weise
den unterschiedlichen Klang von Harmonien:
Lobgesänge, Klagelieder und den aneifernden Gesang der Tugendkräfte.
Und dieser Klang, der wie eine Menge von Stimmen in harmonischem Gesang
aus der Höhe ertönte, brachte Folgendes zum Ausdruck...“*

(Es folgt der ORDO VIRTUTUM.)

Hildegard von Bingen hat mit ihren visionären Werken und ihren Gesängen eine Art theologisches Gesamtkunstwerk geschrieben, das seinesgleichen sucht und mit dem ORDO VIRTUTUM schuf sie das erste schriftlich uns überlieferte Mysterienspiel Europas. Man ahnt Hildegards Liebe am Gestalten und ihre Ader für dramatische Inszenierungen, wenn sie die Tugendkräfte als Allegorien auftreten und singen lässt: Hildegards Vision einer göttliche Ordnung in Tönen.

Allein der Titel: ORDO VIRTUTUM stellt uns heute vor einige Fragen, denn er ist nur ungenau zu übersetzen. Das lateinische Wort „virtus“ wird oft mit Tugend übersetzt; Hildegard sieht jedoch eine Verwandtschaft zu dem Wort „vis“, womit sie Kraft und Stärke bezeichnet. Die „virtutes“ sind bei Hildegard sowohl göttliche Kräfte wie menschliche Haltungen und wir finden sie in ihrem ganzen schriftlichen Werk wieder. Hildegards Mysterienspiel „Ordo Virtutum“ ist die szenische Umsetzung einer von Hildegards Grundideen: die Gotteskräfte helfen der menschlichen Seele, umwerben sie und wollen sie zur Zusammenarbeit mit Gott gewinnen - eine Zusammenarbeit, die Luzifer verweigert. Doch die Seele lässt sich auf Luzifer, den Teufel (Diabolus) ein. Als sie erkennen muss, dass sie sich mit dieser Entscheidung nur selbst geschadet hat, bittet sie die Gotteskräfte um Hilfe.

Die Musik des Ordo Virtutums findet sich im so genannten „Riesenkodex“ (Wiesbaden) und wurde für diese Inszenierung von Maria Jonas aus dem Original transkribiert. Die Idee unserer Aufführung ist eine visuelle und akustische Zeitreise in die Welt der Musik und Mystik jener fernen und heute wieder so nahen Zeit. Traditionell wird der Teufel von einem Mann dargestellt. In unserer übernimmt den darstellerischen Part des Diabolos eine Tänzerin, doch gesprochen wird er von der Infelix Anima. Der Teufel ist der Verwirrer und der Entzweier - das ist das Teuflische und Gefährliche an ihm. Die Virtutes stellen sich ihm, gemeinsam - aber auch jede einzeln, allein. Gemeinsam können sie ihm aber widerstehen und sogar überwinden. Uns interessiert dieser Aspekt im ORDO VIRTUTUM der Hildegard von Bingen - und vor allem die Frage, die das ganze Stück durchzieht wie ein roter Faden, mit dem das Stück beginnt und endet: Wer seid ihr, Virtutes? Wer bist du, Mensch? Wer bist du, Gott?

-> Link zu den [Bildern](#) von Rolf Zavelberg, Aktivraum

-> Link zur [Presse](#)

Kontakt:

Ars Musica-MusikAgentur

Julia Ortmann

Rötebuckweg 35

D-79104 Freiburg

+49-761-5563494

julia.ortmann@ars-musica.com

www.ars-musica.com